

EU Produktionsindex steigt zwischen Oktober 1999 und 2000 um 3,6%

Auszug aus *Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen* 11/2000

Gunter Schäfer

Der jüngste Produktionsanstieg in der EU war im Wesentlichen auf hohe Wachstumsraten im Investitionsgüter- sowie im Gebrauchsgütersektor zurückzuführen. Das Beschäftigungsniveau im produzierenden Gewerbe scheint sich seit Herbst 1999 stabilisiert zu haben, wobei die Zahl der Arbeitskräfte in der EU in diesem Zeitraum praktisch unverändert geblieben ist. Hingegen hat sich der rasche Anstieg der Erzeugerpreise im produzierenden Gewerbe im gesamten Verlauf des Jahres 2000 fortgesetzt, was seinen Grund insbesondere in den steigenden Preisen für Vorleistungsgüter hat. Auch aus den jüngsten Daten für den Einzelhandel geht ein Umsatzzanstieg in der Mehrheit der Mitgliedstaaten hervor, obwohl die Wachstumsraten etwas unter den in der ersten Jahreshälfte 2000 verzeichneten liegen.

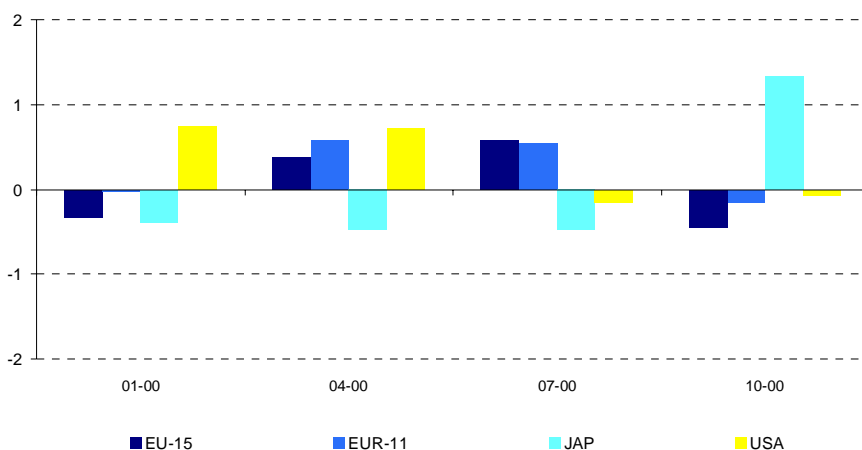


Abbildung 1: Produktionsindex, Wachstumsraten im Vergleich zum Vormonat (%)

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL
UND
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 5/2001

Inhalt

Produktionsindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Erzeugerpreisindizes -
Entwicklung in der Triade.....2

Produktionsindizes in der EU ..3

Erzeugerpreisindizes
in der EU.....4

Beschäftigungsindizes in der
Triade und in der EU5

Baugewerbe in der EU6

Einzelhandel und Kfz-
Erstzulassungen in der EU.....6

Konjunktur im Überblick.....7



Manuskript abgeschlossen: 03.01.2001
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-01-005-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

Datenextraktion am: 20.12.2000

Produktionsindizes - Entwicklung in der Triade

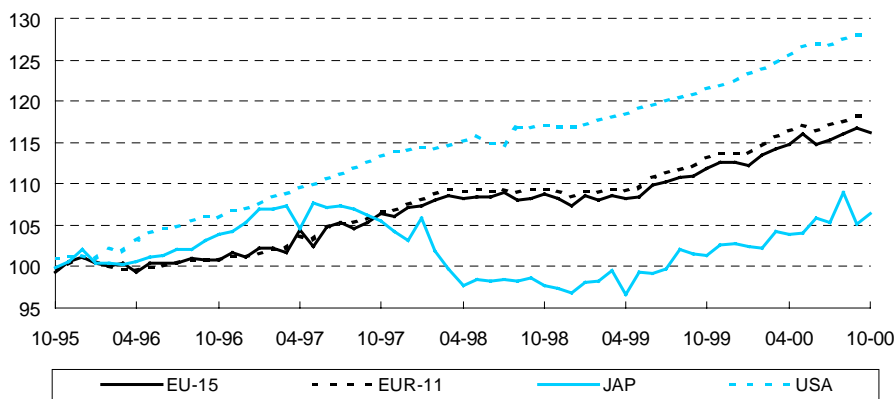


Abbildung 2: Produktionsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
07-00	0,6	0,5	-0,5	-0,2
08-00	0,5	0,4	3,3	0,6
09-00	0,7	0,6	-3,5	0,4
10-00	-0,4	-0,1	1,3	-0,1

Tabelle 1: Produktionsindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Im Oktober 2000 ging die Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat um 0,4% zurück. Allerdings waren in den beiden vorhergehenden Monaten Anstiege von 0,5% (August) und 0,7% (September) im Vergleich zum Vormonat gemeldet worden. Die Industrieproduktion ging in der Eurozone etwas langsamer zurück als in der EU insgesamt. Die letzte vorliegende monatliche Veränderungsrate (Okto-

ber 2000) lag bei -0,1%.

In Japan entwickelte sich die Veränderungsrate in der Industrieproduktion über weite Strecken des Jahres 2000 sehr unregelmäßig. In den beiden letzten Monaten, für die Daten vorliegen, folgte auf einen Rückgang um 3,5% gegenüber dem Vormonat im September 2000 ein Wachstum von 1,3% im Oktober 2000.

Aus den USA wurde grundsätzlich eine positive Entwicklung der Industrieproduktion gemeldet, zuletzt war dort jedoch im Oktober 2000 ein Produktionsrückgang um 0,1% gegenüber dem Vormonat zu beobachten. Diese Entwicklung mündete in einen Anstieg von 5,1% im Vergleich zum Oktober 1999 (die niedrigste Wachstumsrate im Jahresvergleich seit neun Monaten).

Erzeugerpreisindizes - Entwicklung in der Triade

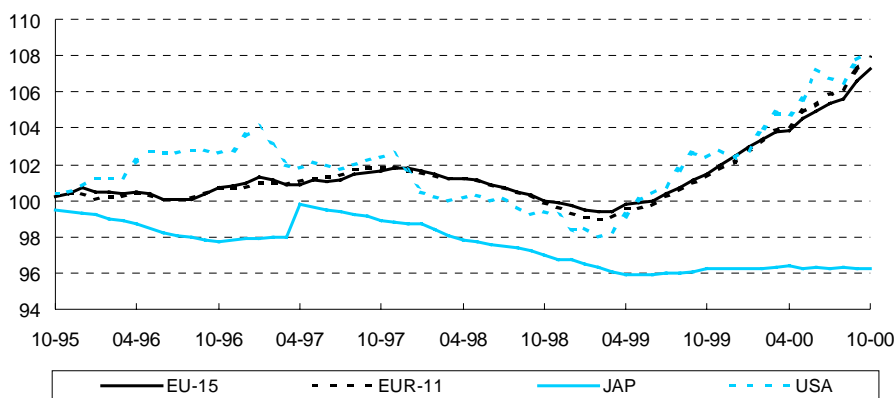


Abbildung 2: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
07-00	0,5	0,5	-0,1	-0,5
08-00	0,2	0,3	0,1	-0,3
09-00	1,0	1,0	-0,1	1,2
10-00	0,6	0,6	0,0	0,5

Tabelle 2: Erzeugerpreisindizes, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Im Oktober 2000 stiegen die Erzeugerpreise in der EU um 0,6% gegenüber dem Vormonat, womit einer der höchsten monatlichen Zuwächse in den vergangenen Jahren zu beobachten war.

Im September 2000 stiegen die amerikanischen Erzeugerpreise erneut um 1,2% gegenüber dem Vormonat, gefolgt von einem Anstieg um 0,5% im Oktober 2000.

In Japan blieben die Erzeugerpreise im Oktober 2000 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat unverändert. Damit setzte sich die in den letzten Monaten beobachtete Entwicklung fort, als praktisch keine Veränderung der japanischen Erzeugerpreise festzustellen war.

Produktionsindizes in der EU

	11-99	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00	10-00
EU-15	0,6	0,0	-0,3	1,2	0,7	0,4	1,1	-1,1	0,6	0,5	0,7	-0,4
EUR-11	0,5	0,1	0,0	0,8	0,9	0,6	0,6	-0,5	0,5	0,4	0,6	-0,1
B	1,0	-0,5	-0,5	2,0	-0,2	0,7	-0,2	-0,2	0,9	0,3	0,1	-0,7
DK	2,8	-0,3	-0,6	-0,8	0,3	5,5	3,2	-9,9	5,5	2,2	0,8	-5,3
D	0,8	0,4	-0,2	2,1	-0,6	0,1	4,2	-3,8	2,1	0,2	0,8	-0,1
EL	-0,1	4,0	0,7	1,9	0,8	0,8	-2,3	0,4	-0,7	-0,7	-0,2	:
E	1,2	0,5	-0,6	2,0	0,0	-1,0	1,8	-1,0	-0,5	2,4	-2,0	-1,0
F	1,1	-0,8	0,3	0,7	0,4	-0,4	0,2	-0,1	1,3	0,0	-0,1	0,8
IRL	-3,3	10,8	-14,0	-0,2	4,6	11,2	-3,0	2,6	-1,0	:	:	:
I	0,9	0,2	-1,1	1,7	0,2	-0,7	2,3	-0,9	-0,9	1,3	0,0	-0,8
L	-0,3	4,4	0,8	-1,0	-2,3	0,9	-0,3	1,6	-0,7	0,3	-3,1	1,6
NL	0,7	0,6	-3,8	3,9	1,4	-1,1	-0,2	2,1	-0,7	-0,7	0,0	-2,3
A	3,9	-3,1	-1,5	3,8	1,6	0,2	2,1	-2,0	-0,9	2,9	:	:
P	1,9	-1,8	0,8	-3,5	-0,4	0,6	1,0	0,9	1,8	3,5	-1,0	-0,4
FIN	1,6	8,1	-2,1	-0,5	2,1	1,6	0,7	0,0	0,4	1,5	2,3	1,8
S	-0,2	-3,0	3,0	1,9	1,5	4,5	-2,9	4,2	-4,7	-1,0	4,9	:
UK	0,4	-0,6	-0,4	-0,5	0,8	0,7	0,2	0,3	0,5	0,5	-1,0	-0,2
NO	3,6	0,9	-1,9	2,1	0,8	-3,7	3,2	-3,8	4,6	-2,3	-0,1	2,5

Tabelle 3: Produktionsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Frankreich meldete im Oktober 2000 für das produzierende Gewerbe insgesamt einen Anstieg von 0,8% gegenüber dem Vormonat, während die Produktion in diesem Mitgliedstaat in den zwei vorangegangenen Monaten unverändert geblieben (August 2000) bzw. um 0,1% (September 2000) gesunken war. Um die Jahresmitte 2000 fielen die monatlichen Veränderungsrate in Frankreich relativ gering aus; eine Ausnahme bildete der Juli, als ein Zuwachs von 1,3% gemeldet wurde. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat ging die Industrieproduktion in Frankreich im Juni 2000 um 0,2% zurück, um dann im Juli 2000 um 3,8% zu steigen. Diese positive Entwicklung setzte sich bis Oktober 2000 fort, als die Produktion im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat um 2,8% stieg.

In Deutschland ging die Produktion im Oktober 2000 um 0,1% gegenüber dem Vormonat zurück. Dieser Wert stand im Gegensatz zu den positiven Veränderungsrate von 2,1% bzw. 0,8%, die für Juli und September 2000 gemeldet worden waren. Trotz dieses moderaten Rückgangs im Monatsvergleich stieg die Industrieproduktion in Deutschland in den zwölf Monaten zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 um 5,6%. Damit wurde in diesem Mitgliedstaat im vierten Monat in Folge eine jährliche Veränderungsrate von mehr als 5,5% ermittelt.

In Italien erniedrigte sich die Industrieproduktion im Oktober 2000 um 0,8% gegenüber dem Vormonat. Dieser Wert lag im Einklang mit den großen Schwankungen im Sommer 2000, als aus diesem Mitgliedstaat Zuwächse/Rückgänge von +/-1% gemeldet worden waren. Zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 stieg der Produktionsindex in Italien um 0,8%.

Im Vereinigten Königreich ging die Industrieproduktion in diesem Monat um 0,2% gegenüber dem Vormonat zurück. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat fiel die Wachstumsrate im Vereinigten Königreich jedoch nicht so hoch aus wie in der Mehrzahl der übrigen Mitgliedstaaten, denn im Oktober 2000 erhöhte sich die Produktion im Vereinigten Königreich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat lediglich um 0,7%. Dennoch war dies eine der höchsten jährlichen Zuwachsraten, die seit Juni 2000 (3,3%) aus diesem Mitgliedstaat gemeldet wurde.

In Spanien war in vier der letzten fünf aufeinander folgenden Monate ein Produktionsrückgang gegenüber dem jeweiligen Vormonat zu beobachten, wobei zuletzt im Oktober 2000 ein Rückgang von 1,0% zu verzeichnen war. Infolgedessen verlangsamte sich das Wachstum der Industrieproduktion in Spanien im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat von 7,7% im Mai 2000 auf 0,8% im Oktober 2000.

Erzeugerpreisindizes in der EU

	12-99	01-00	02-00	03-00	04-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00	10-00	11-00
EU-15	0,5	0,5	0,4	0,4	0,1	0,6	0,4	0,5	0,2	1,0	0,6	:
EUR-11	0,4	0,6	0,5	0,5	0,3	0,7	0,4	0,5	0,3	1,0	0,6	:
B	1,1	0,0	1,6	1,2	0,0	1,2	0,3	-0,3	2,3	1,8	1,1	:
DK	0,5	-0,1	0,7	0,5	0,6	1,0	0,4	-0,2	0,7	0,9	0,3	:
D	0,2	0,4	0,2	0,0	0,4	0,6	0,3	0,7	0,3	0,9	0,5	:
EL	0,7	0,2	1,1	1,2	-0,3	0,8	0,9	0,4	0,2	2,7	0,7	:
E	0,4	0,7	0,8	0,7	0,2	0,4	0,3	0,2	0,2	1,0	0,5	:
F	0,6	0,5	0,5	0,7	0,2	0,6	0,5	0,3	0,3	1,2	0,4	:
IRL	1,8	0,4	0,1	0,5	0,9	0,7	0,5	0,5	0,2	0,6	0,7	:
I	0,4	0,8	0,6	0,7	0,1	0,9	0,5	0,5	0,1	0,9	0,6	:
L	0,2	1,8	-0,4	1,1	1,6	0,3	0,9	-0,1	-0,1	-1,4	0,2	:
NL	0,5	2,1	0,7	0,6	0,6	0,8	0,5	1,3	0,3	1,2	1,1	:
A	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
P	1,7	1,7	0,4	2,3	1,3	-0,1	2,1	1,5	-0,4	1,3	2,9	:
FIN	1,0	0,5	0,9	0,8	0,0	1,3	0,6	0,5	0,4	1,3	0,6	:
S	1,0	0,9	0,0	-0,1	-0,1	0,8	0,3	0,2	0,1	0,4	0,7	:
UK	0,6	0,0	0,0	-0,3	-0,9	-0,1	0,3	0,1	-0,1	0,5	0,4	1,0
NO	0,4	0,8	0,2	0,7	0,0	0,2	0,3	0,2	0,1	0,7	0,3	:

Tabelle 4: Erzeugerpreisindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

Aufgeschlüsselt nach Güter produzierenden Sektoren war der stärkste Preisanstieg weiterhin bei den Vorleistungsgütern zu beobachten. Die Preise für Vorleistungsgüter stiegen in der EU im Oktober 2000 um 1,2% gegenüber dem Vormonat. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat erhöhten sich die Erzeugerpreise für Vorleistungsgüter bis Oktober 2000 um 12,9%; dies war der höchste im Jahr 2000 beobachtete Zuwachs im Jahresvergleich. In der Eurozone belief sich der Anstieg im Oktober auf 13,6%. Für die übrigen Güter produzierenden Sektoren wurden im Oktober 2000 in der EU die folgenden Veränderungsdaten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat ermittelt (in Klammern die entsprechenden

Zahlen für die Eurozone): 0,2% (0,6%) für Investitionsgüter, 1,2% (1,5%) für Gebrauchsgüter und 2,0% (2,1%) für Verbrauchsgüter.

In Portugal stiegen die Erzeugerpreise im produzierende Gewerbe zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 um 16,9%. Damit verringerte sich der Preisanstieg jedoch gegenüber dem Jahresbeginn, denn im März 2000 waren die Preise um 18,6% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres gestiegen. Dennoch verzeichnete Portugal weiterhin die höchsten Preisanstiege in der EU. In den Niederlanden setzte sich der zuletzt beobachtete Anstieg der Erzeugerpreise für Industrieprodukte fort: Im Oktober 2000 wurde eine Rate von 10,8% im Vergleich zum

entsprechenden Vorjahresmonat verzeichnet, wobei dies der höchste Wert des Jahres war, der deutlich über der im September 1999 gemeldeten Rate von 3,1% lag. Hohe Preisanstiege im Jahresvergleich wurden auch aus Griechenland (9,7%) und Finnland (8,9%, jeweils im Oktober 2000) gemeldet, wobei dies ebenfalls die höchsten Raten waren, die für diese beiden Länder im Jahr 2000 ermittelt wurden. Nur im Vereinigten Königreich (1,5%, November 2000) und Schweden (4,2%, Oktober 2000) lag der Anstieg der Erzeugerpreis deutlich unter dem EU-Durchschnitt.

Beschäftigungsindizes in der Triade und in der EU

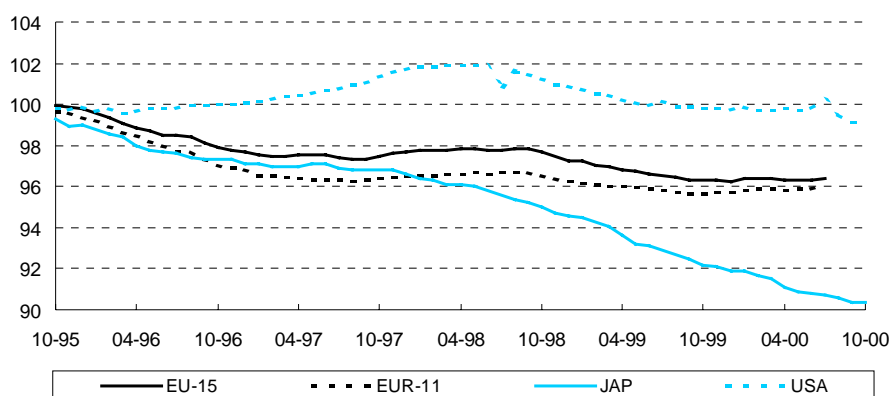


Abbildung 4: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt (1995 = 100)

Kurzfr. Veränd. (t/t-1)	EU-15	EUR-11	JAP	USA
07-00	0,0	0,1	-0,1	0,3
08-00	:	:	-0,1	-0,6
09-00	:	:	-0,2	-0,4
10-00	:	:	0,0	0,0

Tabelle 5: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber Vormonat (%)

In der EU wurde in acht der letzten zehn Monate bis Juli 2000 im produzierenden Gewerbe keine Veränderung der Beschäftigung gegenüber dem jeweiligen Vormonat festgestellt. Ausnahmen waren ein Rückgang von 0,1% im April 2000 und ein Zuwachs von 0,1% im Januar 2000. In der Folge verringerte sich der Beschäftigungsrückgang im produzierenden Gewerbe im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat von -1,5% im

September 1999 auf -0,2% im Juli 2000.

Im Vereinigten Königreich sank die Zahl der im produzierenden Gewerbe beschäftigten Personen zwischen Oktober 1999 und Oktober 2000 um 2,6%. Dies entsprach einer geringfügigen Verbesserung gegenüber der ein Jahr zuvor ermittelten Vergleichsrate (-3,4% im Oktober 1999).

Ein ähnliches Bild war in Italien zu beobachten, wo die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe im August 2000 um 2,5% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres sank. Damit fiel der Rückgang um 0,4 Prozentpunkte geringer aus als im September 1999 (obwohl die Rate im Februar 2000 sogar auf 1,4% gesunken war). In Dänemark waren im dritten Quartal 2000 um 2,3% weniger Personen im produzierenden Gewerbe beschäftigt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

	IV-99	I-00	II-00	III-00	05-00	06-00	07-00	08-00	09-00	10-00
EU-15	-1,2	-0,7	-0,4	:	-0,5	-0,3	-0,2	:	:	:
EUR-11	-0,7	-0,2	0,0	:	-0,1	0,0	0,2	:	:	:
B	-2,5	0,9	0,1	-1,7	1,1	1,0	-2,2	-3,2	-0,9	:
DK	-5,1	-1,8	1,0	-2,3	:	:	:	:	:	:
D	-1,0	-0,9	-0,1	0,2	-0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,2
EL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
E	2,2	2,6	3,2	3,5	:	:	:	:	:	:
F	0,0	0,6	1,0	1,4	:	:	:	:	:	:
IRL	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:
I	-2,3	-1,6	-2,2	:	-2,0	-2,4	-2,6	-2,5	:	:
L	1,3	1,1	1,3	1,3	1,3	1,5	1,5	1,1	1,3	:
NL	0,5	0,2	0,2	:	:	:	:	:	:	:
A	-1,7	-0,7	0,2	:	0,3	0,4	0,8	0,8	:	:
P	-3,5	-2,7	-2,2	-1,9	-2,0	-2,1	-2,0	-1,9	-1,7	:
FIN	4,4	3,2	2,2	-0,2	:	:	:	:	:	:
S	-0,6	:	:	:	:	:	:	:	:	:
UK	-3,2	-2,8	-2,2	-2,4	-2,1	-2,1	-2,3	-2,5	-2,5	-2,6
NO	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:

Tabelle 6: Beschäftigungsindizes für Industrie insgesamt, Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr (%)

Baugewerbe in der EU

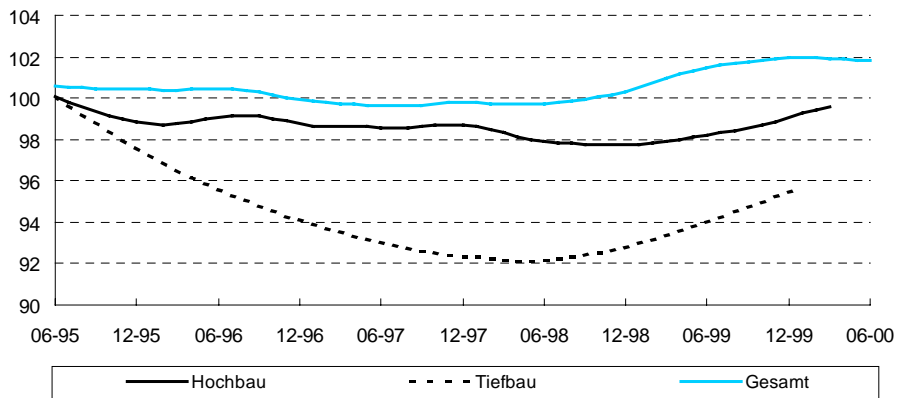


Abbildung 5: Baugewerbe - Produktionsindex in der EU (1995 = 100)

Die Produktion im Baugewerbe ging in der Eurozone im September 2000 um 0,2% gegenüber dem Vormonat zurück, nachdem zuvor in zwei Monaten positive Veränderungs-raten verzeichnet worden waren. In den zwölf Monaten bis September 2000 stieg die Produktion im Baugewerbe in der Eurozone um 0,3%, womit zum sechsten Mal in diesem Jahr ein Zuwachs im Jahresvergleich gemeldet wurde.

Aus den Daten für die EU geht hervor, dass die Aktivität im Baugewerbe im Juni 2000 um 2,2% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres zurückging. In der ersten Hälfte des Jahres 2000 hinkte die Wachstumsrate für die EU in den meisten Monaten um bis zu 2,5 Prozentpunkte hinter den Vergleichswerten für die Eurozone zurück.

In Deutschland nahm die Aktivität im Baugewerbe im September 2000 deutlich um 5,5% gegenüber dem Vormonat ab. Dieser Zuwachsrate war ein Anstieg von 5,8% im August 2000 vorausgegangen. Trotzdem gab es eine Abschwächung des gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres verzeichneten Rückgangs von -12,1% im Juni 2000 auf -10,1% im September 2000 bei.

In Frankreich wurde im September 2000 im dritten Monat in Folge ein Zuwachs der Bautätigkeit gegenüber dem Vormonat verzeichnet. Zuletzt stieg die Produktion im französischen Baugewerbe um 0,7% im September 2000 und um 0,1% im August 2000. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat verbesserte sich die Veränderungsrate von -1,8% im Juli 2000 auf 0,6% im September 2000.

Einzelhandel und Kfz-Erstzulassungen in der EU

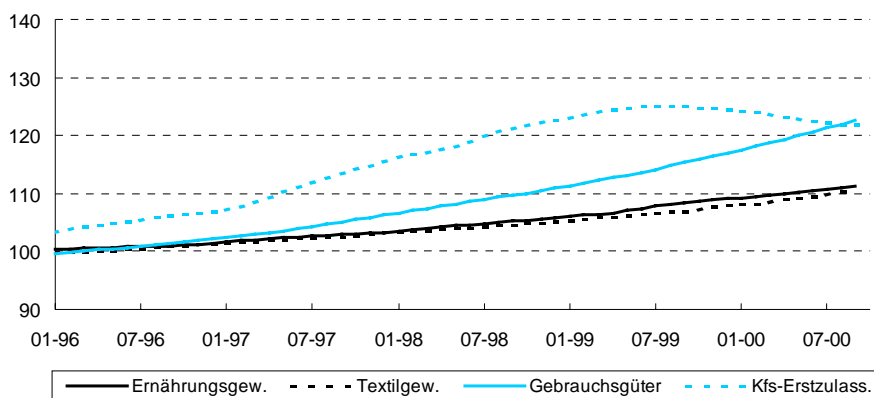


Abbildung 6: Einzelhandelsverkäufe und Kfz-Erstzulassungen in der EU (1995 = 100)

Der Umsatz im Einzelhandelssektor stieg im September 2000 um 0,3% gegenüber dem Vormonat, womit zum siebten Mal in diesem Jahr ein positiver Wert gemeldet wurde. Allerdings schwächte sich der Anstieg verglichen mit dem

entsprechenden Vorjahresmonat zwischen Mai 2000 (4,8%) und September 2000 (3,5%) etwas ab. In der Eurozone wurden sehr ähnliche Raten ermittelt: Gegenüber dem Vormonat stiegen die Einzelhandelsumsätze im

September 2000 um 0,4%, während zwischen September 1999 und September 2000 ein Anstieg von 3,3% beobachtet wurde.

Der Einzelhandel mit Haushaltsgeräten wuchs in der EU in den ersten fünf Monaten des Jahres 2000 durchwegs um mehr als 6,0% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat. Ab diesem Zeitpunkt verringerte sich die Zuwachsrate jedoch etwas. Trotzdem stiegen die Umsätze im Einzelhandel mit Haushaltsgeräten in der EU zuletzt im September 2000 um 0,9%, womit sich das Umsatzvolumen im Vergleich zum September 1999 um 6,1% erhöhte.

Konjunktur im Überblick

	Industrielle Produktion	Industrielle Erzeugerpreise	Industrielle Auftragseingänge	Industrielle Beschäftigung	Baugewerbe	Naugenehmigung	Einzelhandel	Kfz-Erstzulassungen
EU-15	↗↗ 10-00	↗↗ 10-00	↗ 09-00	→ 07-00	→ 06-00	↘ 05-00	↗↗ 09-00	↘ 10-00
EU R-11	↗↗ 10-00	↗↗ 10-00	↗ 09-00	→ 07-00	→ 09-00	↘ 05-00	↗↗ 09-00	→ 10-00
B	↗ 10-00	↗↗ 10-00	↗ 09-00	↘↘ 09-00	→ 10-00	↘ 06-00	↗↗ 09-00	↘ 10-00
DK	↗ 10-00	↗↗ 10-00	↗↗ 10-00	↘↘ 09-00	:	↘ 09-00	↘↘ 08-00	↘ 10-00
D	↗ 10-00	↗↗ 10-00	→ 10-00	→ 10-00	↘↘ 09-00	↘↘ 07-00	→ 10-00	→ 10-00
EL	↘ 09-00	↗↗ 10-00	:	:	:	→ 01-00	↗↗ 08-00	→ 10-00
E	→ 09-00	↗↗ 10-00	:	↗ 09-00	↗ 06-00	↗↗ 01-00	↘ 09-00	↘ 10-00
F	↗↗ 09-00	↗↗ 10-00	:	↗↗ 09-00	→ 09-00	↗ 05-00	↗↗ 01-00	↘↘ 10-00
IRL	↗↗ 04-00	↗↗ 10-00	:	:	:	↗ 03-00	↗↗ 06-00	→ 10-00
I	→ 10-00	↗↗ 10-00	↘ 09-00	↘↘ 08-00	:	↗↗ 01-00	→ 09-00	↗↗ 10-00
L	↘ 10-00	↘ 10-00	:	↗↗ 09-00	↘ 07-00	:	↗↗ 09-00	→ 10-00
NL	↘↘ 10-00	↗↗ 10-00	↗ 10-00	↗↗ 06-00	↗ 06-00	↘↘ 01-00	↗↗ 09-00	↗ 10-00
A	→ 08-00	:	→ 08-00	↗ 08-00	→ 08-00	:	→ 09-00	↗ 10-00
P	↗↗ 10-00	↗↗ 10-00	:	↘↘ 09-00	:	↗↗ 02-00	→ 09-00	→ 10-00
FIN	↗↗ 10-00	↗↗ 10-00	:	→ 09-00	↗ 01-00	↘ 09-00	↗ 09-00	↘ 10-00
S	↘↘ 09-00	↗ 10-00	:	:	:	:	↗ 09-00	↘ 10-00
UK	→ 10-00	↗ 11-00	↗ 10-00	↘↘ 10-00	↗↗ 01-00	→ 05-00	↗↗ 10-00	↘↘ 10-00
NO	→ 10-00	↗↗ 10-00	:	:	↘ 01-00	↘ 01-00	→ 01-00	↘ 10-00

Tabelle 7: Konjunktur im Überblick, saisonbereinigt, letzter verfügbarer Monat (%)¹

Gewichtete Wachstumsraten²: ↗↗ Starkes Wachstum; ↗ Mäßiges Wachstum; → Keine Veränderung; ↘ Mäßiger Rückgang; ↘↘ Starker Rückgang

(1) Erzeugerpreise: Bruttodaten.

(2) Die Wachstumsraten vergleichen die letzten drei Monate mit dem vorhergegangenen Dreimonatszeitraum, im Verhältnis zur Standardabweichung jeder einzelnen Datenreihe seit Januar 1995: Starkes Wachstum: $> \sigma$; Mäßiges Wachstum: $0,3\sigma$ bis σ ; Keine Veränderung: $-0,3\sigma$ bis $0,3\sigma$; Mäßiger Rückgang: $-\sigma$ bis $-0,3\sigma$; Starker Rückgang: $< -\sigma$.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Monatliches Panorama Europäischer Unternehmen
 Katalognummer KS-AM-00-011-DE-C Preis EUR 17

➤ Datenbanken

New Cronos Thema 4
 Bereich EBT (European Business Trends)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datas.hop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 01 78 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888 644 94 30 E-Mail: datas.hop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datas.hop@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datas.hop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: ds.lux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datas.hop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datas.hop@zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2/Keros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datas.hop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.htm	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoervice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop p/edatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datas.hop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301-33408 • Fax (352) 4301-32649 • e-mail: eurostat-media-support@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

GUNTER SCHÄFER, Eurostat/D3, L-2920 Luxembourg, Tel.: (352) 4301-33566; Fax: (352) 4301-34359;

E-mail: gunter.schaefer@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren vom 1.1.2001 bis 31.12.2001
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.